



# DOKUMENTATION

**BILDUNG UND VERNETZUNG 2022**

# IM WANDER- UND PILGERLAND SACHSEN

Die Wander- und Pilgerakademie Sachsen  
bildet und vernetzt  
ehrenamtlich Engagierte.



## Bildung und Vernetzung in der Wander- und Pilgerakademie Sachsen im Jahr 2022 – beide Kernbereiche beeinflussen sich gegenseitig

Die Wander- und Pilgerakademie Sachsen ist aktiv in den Themenfeldern Bildung und Vernetzung. Im Folgenden dokumentieren wir in chronologischer Reihenfolge die Veranstaltungen aus dem Jahr 2022.

Im **Bereich Bildung** wurden Fortbildungen als Wegewart\*in oder Pilgerbegleiter\*in angeboten.

Im **Bereich Vernetzung** wurden verschiedene Veranstaltungsformate angeboten.

Ein wichtiges Format zu kultureller Bildung und Vernetzung der Engagierten war der **Regionale Erfahrungsaustausch (REA)** im Jahr 2022 in sieben sächsischen Destinationen. Alle Veranstaltungen enthielten:

- Fachvortrag
- Führung oder Besichtigung passend zum Fachvortrag
- Mittagsimbiss
- Informationen zu den aktuellen Vorhaben der jeweiligen touristischen Destination
- Möglichkeit zum fachlichen Austausch zwischen allen Teilnehmenden

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im Rahmen des Regionalen Erfahrungsaustauschs weit über 100 engagierte Wanderführer\*innen, Wegewarte\*innen, Pilgerbegleiter\*innen, Kirchenführer\*innen, Mitarbeiter\*innen der Tourist-Informationen sowie weitere Engagierte aus dem Bereich

Wandern, Pilgern, Kirche und Tourismus aus ganz Sachsen erreicht wurden. Ein dichtes Netz von Engagierten kann somit entstehen. Bemerkenswert ist hier, dass die Teilnehmenden nicht nur zu einem Fachvortrag zusammenkamen sondern Möglichkeiten des Austauschs und damit auch der eigenen Profilierung nutzen konnten. Besonders wichtig war, dass zu allen Veranstaltungen auch die jeweiligen Tourismusverbände einen Ausblick auf das kommende Jahr gaben.

Die Teilnehmenden begrüßten den Wissenszuwachs am Vormittag ebenso wie die Möglichkeiten des Austausches am Nachmittag. Das Ziel, Vernetzung zwischen den Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen der genannten Bereiche, zu entwickeln und auszubauen, wurde erreicht.

Gemeinsam wurden Ideen für das kommende Jahr entwickelt und etwaige Tagungsorte bedacht. Denn sowohl über die Bildungsangebote der Wander- und Pilgerakademie als auch durch die Unterstützung von Kleinstinfrastrukturprojekten lernen sich Menschen kennen, und können künftig auf diverse Angebote verweisen. Es gibt wichtige regionale Themen, die gemeinsam erörtert werden können. Das alles trägt dazu bei, die touristische Infrastruktur in Sachsen zu stärken und weiter auszubauen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Vernetzungs-Treffen/ Veranstaltungen zum Regionalen Erfahrungsaustausch (REA) durchgeführt:

• **25.03.2022 in Meißen – Dresden Elbland**

Die Veranstaltung fand im Tagungshaus Klosterhof, auf der Meißner Freiheit, statt. Den Fachvortrag hielt der frühere Dombaumeister vom Meißner Dom Günter Donath zu den Facetten einer Kulturlandschaft: „Die Geschichte des Bistums und der Mark Meißen im Kontext der gesamten Geschichte Sachsens“.

• **20.05.2022 in Leipzig – Leipzig Region**

Die Veranstaltung fand in „Auerbachs Keller“ in Leipzig statt. Den Fachvortrag hielt der frühere Dombaumeister vom Meißner Dom Günter Donath zu den Facetten einer Kulturlandschaft: „Die Entwicklung der urbs lipzi“.

• **17.06.2022 in Annaberg-Buchholz – Erzgebirge**

Die Veranstaltung fand in der Bergkirche in Annaberg statt. Den Fachvortrag hielt der frühere Dombaumeister vom Meißner Dom Günter Donath zu den Facetten einer Kulturlandschaft: „Das Erzgebirge – Einbettung der Region in die Geschichte der Markgrafschaft und des Bistums Meißen“.

• **08.07.2022 in Plauen – Vogtland**

Die Veranstaltung fand im Vogtlandmuseum in Plauen statt. Im Fachvortrag ging es um Facetten einer Kulturlandschaft: „Das Vogtland und seine Bedeutung als Vermittler zwischen Nord und Süd“. Der Referent war Dr. Martin Salesch, der Fachdirektor des Museums in Plauen.

• **16.09.2022 in Zittau – Oberlausitz**

Die Veranstaltung fand in der Volkshochschule der Stadt Zittau, im Städtischen Museum sowie in den Räumen der Kirchgemeinde St. Johannis in Zittau statt. Im Fachvortrag ging

es um Facetten einer Kulturlandschaft: „Die-Via Sacra – Sakrale Schätze im Dreiländereck“. Der Referent war Dr. Volker Dudeck, einer der Initiatoren der Via Sacra.

• **04.11.2022 in Zwickau – Chemnitz-Zwickau**

Die Veranstaltung fand in den Kunstsammlungen in Zwickau statt. Im Fachvortrag ging es um „Spätmittelalterliche Schätze in Zwickau und in der Region“. Im Mittelpunkt stand das „Phänomen Peter Breuer“, der seine künstlerische Karriere auf seiner Wanderschaft begann, als Bildhauer und Bildschnitzer arbeitete und in Zwickau seine eigene Werkstatt schuf. Der Referent war Prof. Dr. Thomas Pöpper von der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

• **18.11.2022 in Pirna – Sächsische Schweiz**

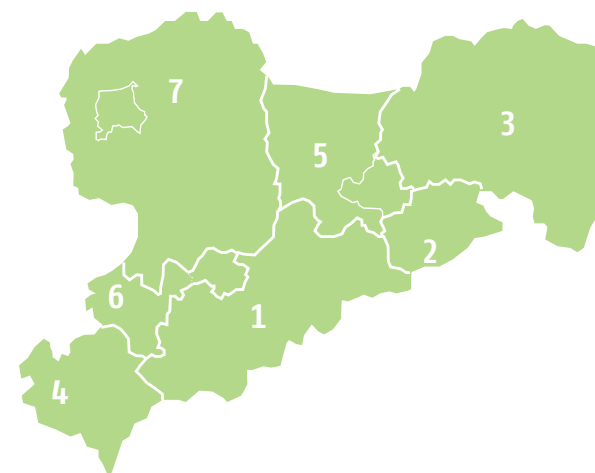
Die Veranstaltung fand im Pretiosen-Saal des Canaletto-Hauses in Pirna statt. Im Fachvortrag ging es um Facetten einer Kulturlandschaft: „Pirna – Sandstein voller Leben“. Den Fachvortrag hielt der frühere Dombaumeister vom Meißner Dom Günter Donath.

Neben dem Regionalen Erfahrungsaustausch (REA) fand im Rahmen der Vernetzung noch ein Fachgespräch mit Vertretern der Landkreise statt; sowie eine Wanderung mit Bischof und Ministerpräsident, bei der die Wander- und Pilgerakademie sich vorstellen konnte und ein Messestand auf der Messe Tourismus und Caravaning in Leipzig wurde betreut.

Im Folgenden wird chronologisch dokumentiert, welche wichtigen Veranstaltungen zwischen dem 1.2.2022 und dem 31.1.2023 im Bereich Bildung und Vernetzung stattgefunden haben.

## Inhalt

1. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Meißen</b>	Seite 7
2. <b>Bildung zum Wegewart in Bautzen</b>	Seite 8
3. <b>Bildung zum Pilgerbegleiter / zur Pilgerbegleiterin in drei Modulen</b>	Seite 11
4. <b>Wandern und Pilgern mit Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landesbischof Tobias Bilz am Lutherweg im Weißenborner Wald (Kirchenbezirk Zwickau)</b>	Seite 13
5. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Leipzig</b>	Seite 14
6. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) im Erzgebirge</b>	Seite 17
7. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) im Vogtland</b>	Seite 18
8. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) an der „Via Sacra“ mit sakralen Schätzen im Dreiländereck</b>	Seite 20
9. <b>Fachgespräch zum Generationswechsel im Ehrenamt in Kohren-Sahlis</b>	Seite 23
10. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Zwickau und Region</b>	Seite 24
11. <b>Messe Tourismus und Caravaning in Leipzig</b>	Seite 26
12. <b>Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Pirna</b>	Seite 28



- 1 ERZGEBIRGE
- 2 SÄCHSISCHE SCHWEIZ
- 5 OBERLAUSITZ
- 4 VOGTLAND
- 5 ELBLAND DRESDEN
- 6 CHEMNITZ-ZWICKAU-REGION
- 7 LEIPZIG REGION



## 1. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Meißen am 25.03.2022

Am 25.3.2022 fand in Meißen ein Vernetzungstreffen statt, zu dem Menschen zusammenkamen, die sich im Bereich Tourismus engagieren (hauptamtlich/ehrenamtlich) und die sonst vielfach nicht aufeinander getroffen wären. Vernetzung ist wichtig und macht Sachsen touristisch attraktiver.

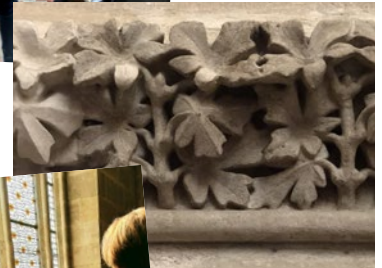
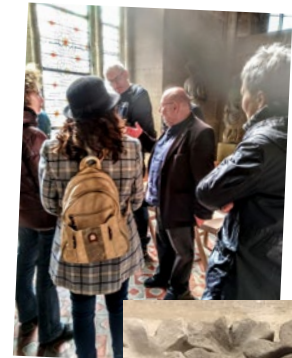
In dieser Veranstaltung wurde

- Fachwissen über den Raum Meißen erweitert und der Meißner Dom besichtigt (mit einem Fachreferat von G. Donath, der ca. 30 Jahre lang Dombaumeister in Meißen war - mit ihm wurde der Dom besichtigt).
- Miteinander wurde ein Mittagsimbiss eingenommen im Klosterhof.
- Zum Erfahrungsaustausch am Nachmittag wurde aufeinander gehört.

Am Nachmittag erfolgte durch den Tourismusverband Elbland Dresden e.V. ein - etwa zehnminütiger - Beitrag über konkrete Vorhaben in der Region.

In der Schlussrunde wurden nochmal Ideen über etwaige Zusammenarbeitswünsche ausgesprochen (z.B. Weinbergwanderung in der Region) oder die Idee für 2023 geschmiedet, in Zeithain in der Gedenkstätte und der Kirchgemeinde zu Gast zu sein und dort vor Ort von den Projekten zu berichten.

- Anschließend gab es einen entspannten Ausklang im Foyer des Klosterhofs bei Kaffee und Kuchen, für diejenigen, die noch plaudern wollten.



## 2. Bildung zum Wegewart in Bautzen im April und im Mai 2022

Die ersten 32 Wegewarte und Wegewartinnen in Sachsen wurden im Frühling 2022 zertifiziert! Wir waren froh und glücklich, dass wir es geschafft hatten, ein sachsenweit einheitliches Curriculum aufzusetzen. Zweimal - drei Tage lang - waren wir in der Jugendherberge Bautzen. Aber nicht, um die schöne alte Stadt zu besichtigen. Sondern um am Wochenende - in einer Gruppe Gleichgesinnter zwischen 22 und 78 Jahren - einen jeweils zwanzigstündigen Ausbildungslehrgang zum Wegewart / zur Wegewartin zu absolvieren.

Als Referentinnen und Referenten kamen Experten aus Sachsen zu uns, die sich seit vielen Jahren in diesen Themenkreisen bewegen und deren Stimme vielfach überregional von hoher Bedeutung ist! Dank an alle Beteiligten – die Zusammenarbeit hat viel Freude gemacht! Es ging in diesen Tagen um die historische Entwicklung der Wanderwege; um Kennzeichnungsformen von Wegemarken, Wegweisern oder Standortschildern; um Material- und Werkstoffkunde; um unseren Staatswald den Sachsenforst; um Aufgabenprofil und Verantwortung von Wegewarten; um gesetzliche Grundlagen und Verkehrssicherungspflichten; um Qualitätswege und kurze Themenwege und um digitales Wegemanagement als zeitgemäße Erfassung, Pflege und Dokumentation. Es gab ein großes Interesse an diesen Qualifizierungen. Der Freistaat Sachsen investiert in die Bildung von Menschen, die wiederum durch ihre Qualifikation den Tourismus in Sachsen attraktiver machen. Wanderwege, Pilgerwege und spirituelle Wanderwege (wie der 550 km lange Lutherweg in Sachsen – ein Rundweg) laden ein, unsere Heimat neu zu entdecken.





### 3. Bildung zum Pilgerbegleiter / zur Pilgerbegleiterin in drei Modulen im Frühling/Frühsummer 2022

Pilgerwege stehen allen Menschen offen, aber gern schließen sich die Menschen auch einer organisierten Pilgergruppe an. Durch Pilgerbegleiter und Pilgerbegleiterinnen werden diese Gruppen sehr verantwortungsbewusst und mit spirituellen sowie biografischen Impulsen auf ihrem Weg begleitet.

Am Sonntag, dem 17.07.2022, erhielten die ersten Pilgerbegleiter\*innen nach der erfolgreichen Absolvierung der Ausbildung in drei Modulen ihr Zertifikat. Insgesamt 12 Tage hatten sie sich zuvor im Bildungsgut in Schmochtitz - am Ökumenischen Pilgerweg (Via Regia) - getroffen. Während der Module wurde ihnen das „Handwerkszeug“ vermittelt, um in den kommenden Jahren Pilgerwanderungen vorzubereiten und diese mit kleineren und größeren Gruppen praktisch umzusetzen. Ausgehend vom Selbstverständnis und den Aufgaben eines Pilgerbegleiters / einer Pilgerbegleiterin wurde u.a. die Theologie und die Geschichte des Pilgerns dargestellt. Sehr umfassend beschäftigten sie sich mit der Erstellung und der Durchführung von geistlichen sowie biografischen Impulsen. Dazu kam eine Einführung in die Kirchenraumpädagogik, Fragen der Ersten Hilfe wurden besprochen sowie rechtliche Fragen beim Pilgern oder seelsorgerliche Aspekte des Pilgerns waren Thema. Dazu gab es zwei praktische Kernstücke: Das war zum einen die Vorbereitung und die Durchführung einer Pilgerwanderung, die von den Teilnehmer\*innen in Kleingruppen selbst vorbe-

reitet werden musste. Zum anderen musste jede\*r eine Pilgerwanderung/ ein Pilgerangebot selbständig erarbeiten. Dazu gehörte die Erstellung der Ausschreibung, die inhaltliche Beschreibung mindestens eines Tages und die Beschreibung eines geistlichen Impulses. Die kompletten Ausschreibungen wurden dann in zwei Kleingruppen reflektiert und konstruktiv diskutiert.

Letztendlich waren alle Themeneinheiten abgeschlossen und alle kamen zusammen zum Gottesdienst in der kleinen Kirche in Schmochtitz und nach der Predigt konnten die Zertifikate feierlich überreicht werden. Mit den Zertifikaten sowie ganz vielen positiven Erlebnissen und Erfahrungen in ihrem „Rucksack“ begaben sich die Teilnehmer\*innen nach dem Mittagessen und einer letzten gemeinsamen Runde wieder auf den Weg in ihre Heimatorte. Motiviert können sie neue Ideen zum Pilgern in der Region entwickeln – also planen, anbieten und durchführen. Wir bitten dazu um Gottes Segen.





#### 4. Wandern und Pilgern mit Ministerpräsident Michael Kretzschmer und Landesbischof Tobias Bilz am 18.05.2022 am Lutherweg im Weißenborner Wald (Kirchenbezirk Zwickau)

Am 18.5.2022 waren wir ab Mittag unterwegs auf Einladung des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Zwickau ab Königswalde. Zusammen mit Ministerpräsident Michael Kretzschmer und Landesbischof Tobias Bilz sind wir durch den Weißenborner Wald gewandert. Wichtige Gespräche können unterwegs gut geführt werden und wir konnten auf die Kleininfrastrukturprojekte der Wander- und Pilgerakademie beispielhaft hinweisen. Nach der Zwischenstation Paulusgemeinde ging es weiter bis zur Katharinenkirche in Zwickau.



In der Katharinenkirche hielt der Landesbischof die Andacht und der Ministerpräsident sprach ein Grußwort. Die Wander- und Pilgerakademie konnte sich vorstellen und die Idee einer Kulturkirche in Zwickau wurde besprochen.



## 5. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Leipzig am 20.05.2022

In Leipzig kamen in Auerbachs Keller Mitarbeitende der „Offenen Kirche“, Kirchenmusiker\*innen, Pilgerfreund\*innen, und touristisch Interessierte zusammen, die mehr über die „urbs libzi“ und die Entwicklung der Markgrafschaft Meißen erfahren wollten. Der ehemalige Dombaumeister und Architekt Günter Donath - den wir zum Einstiegsvortrag gewinnen konnten - berichtete innerhalb unserer Vortragsreihe „Facetten einer Kulturlandschaft“ davon, wie Anfang des 10. Jahrhunderts ostfränkische Burgen an mehreren Standorten errichtet wurden. Er ging auf die Chronik von Thietmar von Merseburg ein; der den Sterbeort des Bischofs von Meißen im Jahre 1015 an der urbs libzi verortete. Leipzig entstand an einer Stelle, an der sich Via Regia und Via Imperii kreuzten. Die Stadtkirche St. Nikolai wurde in Leipzig ab 1165 erbaut und Johann Sebastian Bach wurde dort als Kirchenmusiker eingeführt.

Die Nikolaikirche haben wir nach Vortrag und Imbiss besucht, um am Mittagsgebet der Nagelkreuzgemeinden teilzunehmen. Wir erhielten anschließend eine kurze Führung von Pfarrer Stief durch die älteste und größte Kirche in Leipzig. Die Kirche ist täglich zu Besichtigung und Gebet geöffnet.

Danach ging es mit wenigen Schritten zum Paulinum, der Universitätskirche St. Pauli. Wir stehen vor der wunderbaren Fassade und es vershlägt uns heute noch die Sprache, wenn wir uns an die Sprengung der Kirche in diesbezüglich sehr dunkler Zeit - im Mai vor 54 Jahren - erinnern. Fotos - der sich während

der Sprengung - neigenden Kirche sind erhalten geblieben und der Neigungswinkel wurde bei der Neugestaltung der Außenfassade künstlerisch eingearbeitet. Gottesdienste finden heute wieder im Paulinum statt. Darüber hinaus sind dort künstlerische Zeugnisse, wie Epitaphe, Grabplatten, Skulpturen zu finden. Das Paulinum ist Dienstag bis Freitag von 11.00-15.00 Uhr zu besichtigen. Führungen können gebucht werden.

Für uns gab es nach den Besichtigungen noch Informationen aus dem Tourismusverband Leipzig Region durch Geschäftsführerin Sandra Brandt, die uns ebenfalls die neue Broschüre der Leipzig Region zum „Wandern auf dem Lutherweg. Reformationsgeschichte entdecken“ vorstellte.

Bei Kaffee und Kuchen gab es einen Austausch über die jeweiligen Projekte an der Schnittstelle von Kirche und Tourismus.







## 6. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) im Erzgebirge am 17.06.2022

Am Freitag, dem 17.06.22 kamen in der Bergkirche St. Marien in Annaberg-Buchholz - die von Bergleuten 1502 erbaut wurde und die heute u.a. die „Bergmännische Krippe“ beherbergt - Interessierte und Engagierte aus dem Bereich Wandern, Pilgern, Offene Kirchen und Tourismus zusammen. Zunächst gab es Interessantes zu den Facetten der Kulturlandschaften in Sachsen zu erfahren: „Das Erzgebirge – Einbettung der Region in die Geschichte der Markgrafschaft und des Bistums Meißen“. Neben interessanter Wissensvermittlung vor Ort, gab es auch einen kleinen Stadtrundgang und anschließend eine wunderbare Führung im wichtigen schützenden Bergmannsdom St. Annen. Später wurden neue Entwicklungen im Tourismusverband Erzgebirge e.V. vorgestellt und es gab einen intensiven Austausch über das eigene Engagement der Teilnehmenden sowie über vielfältige Projekte in den unterschiedlichen Regionen des Erzgebirges. Auch nach dem offiziellen Abschluss wurden die Gespräche bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt.



## 7. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) im Vogtland am 08.07.2023

Zu diesem Treffen kamen Profis aus der Tourismusbranche mit Interessierten aus regionalen Wanderverbänden, Wanderführenden, Pilgerbegleitenden, Wegewart\*innen und Engagierten der Offenen Kirchen in Plauen zusammen.

Das Vogtlandmuseum wurde zu einem „Tatort“ der besonderen Art. Von der ersten Sekunde an und schon beim ersten Kaffee des Tages gab es informative und anregende Gespräche miteinander.

Der Fachdirektor des Vogtlandmuseums in Plauen, Dr. Martin Salesch, führte uns in den beeindruckenden Festsaal des Museums. In diesen herrschaftlichen Räumen entfaltete Dr. Salesch die Geschichte und die Entstehung des Vogtlandes. Wir hörten u.a. davon, dass mit der beurkundeten Grenzbeschreibung im Jahr 1122 das Vogtland in das Licht der historischen Schriftquellen trat. Wir hörten auch von den Vögten und vom „Kulturweg der Vögte“, von der Lage des Vogtlandes an der Via Imperii, von den technischen Errungenschaften, die im Vogtland entstanden, von der Zerstörung und Vertreibung in den Jahren 1939-1945, von den Geschehnissen der Friedlichen Revolution.

Alles war sehr beeindruckend und keiner bemerkte, wie schnell die Zeit verging. Auch ein kurzer Blick auf das Wander-Nagelkreuz, das sich derzeit im Museum befindet, und ein kurzer Austausch darüber durften nicht fehlen.

Unseren Mittagsimbiss konnten wir in Plaueus ältester Gaststätte, „Matsch“ einnehmen. Anschließend erwartete uns der singende Stadtführer Marvin Schaarschmidt. Vor dem alten Rathaus in Plauen - das 1382 erstmals erwähnt wurde - erklang seine helle und klare Stimme, die die Schönheit der Stadt „Plavia“ (lat. für Plauen) in seinen eigenen Liedern beschreibt.



## 8. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) an der „Via Sacra“ mit sakralen Schätzen im Dreiländereck am 16.09.2022

Im Zittauer Salzhaus kamen wir zusammen. Hier im Osten des Landes erwartete die Gäste der Region eine facettenreiche Verbindung von gestern, heute und morgen. Besonders deutlich wurde dies durch die Via Sacra. Sehr anschaulich und lebendig wurde die Kulturstraße von europäischem Rang vom ehemaligen Direktor der Städtischen Museen in Zittau und dem Mitbegründer der Via Sacra - Dr. Volker Dudeck - vorgestellt.

Die Via Sacra – oder auch die heilige Straße – ist eine touristische Route, die bereits vorhandene Straßen und Wege und 20 Stationen in Deutschland, Tschechien und Polen miteinander verbindet. Damit vernetzt sie herausragende sakrale Bauwerke und Kunstschätze in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Dabei zeigt gerade diese Pilgerroute mit ihren sächsischen, böhmischen, schlesischen und sorbischen Wurzeln eine wechselvolle Geschichte auf, geprägt vom Nebeneinander verschiedener Kulturen in den Jahrhunderten.

Nach dem Mittagessen in der Gaststätte „Zum alten Sack“, auch im Zittauer Salzhaus befindlich, ging es mit Dr. Peter Knüvener“ auf geschichtliche Spurensuche in die Kirche zum Heiligen Kreuz und damit zum Großen Zittauer Fastentuch. Sehr anschaulich und interessant schilderte Dr. Knüvener die Geschichte und den Inhalt des Fastentuches. Anschließend gab es noch einen kurzen Rundgang durch das Kulturhistorische Museum der Stadt. Die Schwerpunkte der Erläuterungen von Dr. Knüvener lagen dort auf dem Kleinen Zittauer Fastentuch“ und auf dem Zittauer Epitaphienschatz.

Allen Teilnehmenden wurde schnell klar, dass sie mit wesentlich mehr Zeit wieder einmal nach Zittau kommen müssen, um die Schätze der Stadt in voller Größe bewundern zu können. Unser Weg führte uns nun in die Pfarrstraße, in das Gemeindehaus der evangelischen-lutherischen Kirchgemeinde der Stadt. In dem hellen und einladenden Gemeindsaal kam es zu einer intensiven Vorstellung der Anwesenden in Bezug auf ihre Aufgaben.





## 9. Fachgespräch zum Generationswechsel im Ehrenamt am 01.11.2022 in Kohren-Sahlis

Am 01.11.2022 hat die Wander- und Pilgerakademie in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis ein Fachgespräch zur Zukunft der ehrenamtlichen Tätigkeit der Wegewarte\*innen durchgeführt. Geladen waren die Menschen, denen es wichtig ist, dass unsere Wander- und Pilgerwege gut ausgeschildert und gepflegt werden. Mit einer kurzen Einführung zum Grundlagenwissen und zu Motiven ehrenamtlicher Tätigkeit hat Joachim Wilzki (Ehrenamtsakademie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens) den Einstieg in das Fachgespräch geebnet. Mit drei best-practice-Beispielen von Kolleg\*innen, die mit Wegewarten\*innen zusammenarbeiten, kamen wir sofort zu den wichtigen Inhalten. Wichtig waren die Impulse von Claudia Steglich (Regionalmanagements LEADER Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft), Jens Habermann (Touristisches Wegemanagement, Tourismusverband Leipzig Region e.V) und Rita Bretschneider (Naturschutzzentrum Zittau). Deutlich wurde in den Gesprächen, dass sich Menschen ansprechen lassen, ehrenamtlich tätig zu werden. Notwendig sind Unterstützung und Würdigung des Engagements. Es war ein Tag, an dem von den ca. 30 Teilnehmenden praxistaugliche Ideen vorgestellt, ausgetauscht und weitergegeben wurden. Der Veranstaltung schloss sich eine schöne Kirchenführung in St. Gangolf an.



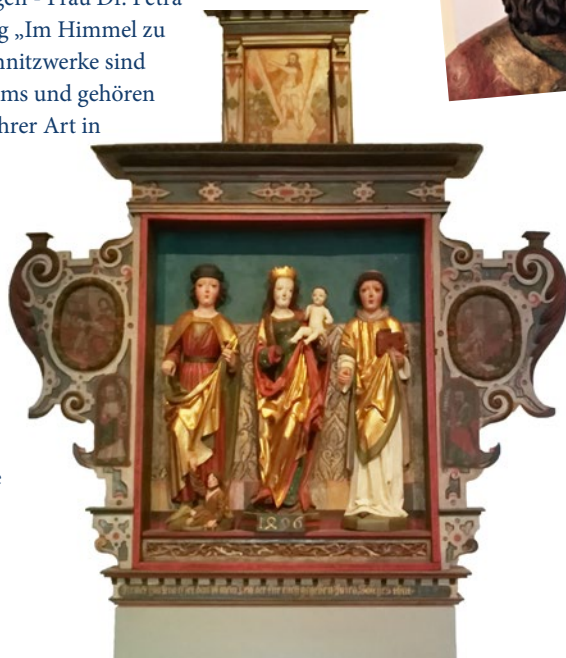
## 10. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Zwickau und Region am 04.11.2022 zu spätmittelalterlichen Schätze

Am 04.11.2022 waren wir als Wander- und Pilgerakademie in der neu entstehenden touristischen Destination „Chemnitz. Zwickau. Region.“ im Rahmen eines Regionalen Erfahrungsaustausches zu Gast und erhielten ungeahnte Einblicke in die aktuelle Forschung zur mittelalterlichen Bildschnitzkunst.

Werke von Peter Breuer und vielen anderen sind in vielen unserer Kirchen zu bewundern. So drückte der Superintendent des Kirchenbezirkes Zwickau, Herr Pepel, sehr deutlich seinen Wunsch aus, dass möglichst viele Kirchen in der Region verlässlich geöffnet sind. Es gibt viele Schätze zu entdecken und Kirchen sind immer Orte der Begegnung mit Gott und zwischen den Menschen. Ganz wunderbar war die Führung durch die Leiterin der Kunstsammlungen - Frau Dr. Petra Lewey – zur Ausstellung „Im Himmel zu Hause“. Ausgestellte Schnitzwerke sind Glanzstücke des Museums und gehören zu den bedeutendsten ihrer Art in ganz Sachsen.

Wichtig waren Informationen und intensive Gespräche am Nachmittag. Frau Sandra Loos (stellv. Geschäftsführerin im Zeitsprungland / Tourismusregion Zwickau e.V.) erläuterte die Vorhaben der zukünftigen Destination „Chemnitz. Zwickau.

Region.“ Pfarrer Andreas Marosi beschrieb den eventuell möglichen Weg der St. Katharinen Kirche zu einer zukünftigen Kulturkirche für Stadt und die Region. Es folgten Austausch der Interessierten zu den eigenen aktuellen Projekten (Stadtführung mit geocaching, Kunstführung, Wegebewirtschaftung, Türmerwohnung offenhalten, Kirchen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten öffnen). Es war ein toller Tag. Das entstehende Netzwerk erweist sich als ein großer Schatz.



## 11. Messe Tourismus und Caravaning in Leipzig am 16.-20.11.2022 „Pausenbrot für die Seele“

Auf dem Leipziger Messegelände fand auch 2022 die Messe Touristik und Caravaning statt. In Kooperation mit Matthäuskirchgemeinde Leipzig, „Kirche sichtbar“ aus dem Kirchenbezirk Leipzig, der Deutschen Lutherweg-Gesellschaft und anderen Engagierten kam auch die Wander- und Pilgerakademie in Sachsen mit vielen Besucher\*innen ins Gespräch und konnte auf Offenen Kirchen und eigene Angebote hinweisen.



## 12. Vernetzungstreffen und Regionaler Erfahrungsaustausch (REA) in Pirna am 18.11.2023 „Pirna – Sandstein voller Leben“

Das war das Thema für den letzten Regionalen Erfahrungsaustausch im Jahr 2022. Zahlreiche ehrenamtliche Akteur\*innen aus den Bereichen Wandern, Pilgern, Kirche und Tourismus trafen sich am 18.11.22 im Pretiosensaal des Canalettohauses in Pirna. Bei Kaffee und Keksen wurden in dem wunderschönen Raum erste Gespräche zum persönlichen Kennenlernen geführt. Mit einem Vortrag „der besonderen Art“ führte uns der Dombaumeister i.R. Günter Donath durch mehrere Jahrhunderte der sächsischen Geschichte bis zur Reformationszeit. Deutlich wurde, dass sich die großen Linien der europäischen Architektur bis nach Pirna verfolgen lassen. Wissenstransfer der damaligen Zeit hielt Einzug in der Stadt am Eingang der Sächsischen Schweiz. Noch heute lassen sich Zeugnisse dieser Zeit in Pirna entdecken. Unser Tagungsort legte Zeugnis vom baulichen und künstlerischen Schaffen des 15. und 16. Jahrhunderts ab. Wir konnten im Pretiosensaal neben der wunderschönen Holzbalckendecke auch ein freigelegtes Wandgemälde aus dem 15. Jahrhundert betrachten. Nach dem Vortrag von Herrn Donath gab es Gelegenheit zu Rückfragen und zum Gespräch. Pfarrer Epperlein übermittelte uns kurz vor dem Mittag einen Gruß der Superintendentin des Kirchenbezirkes und beleuchtete in seinen geistlichen Gedanken die Zeit zwischen Ewigkeitssonntag und Advent.

Sehr intensive Gespräche in der Mittagszeit - in den Ratsherrenstuben am Markt - brachten die Vernetzung gut voran. Anschließend führte uns Herr Donath durch die Stadtkirche St. Marien und anschließend durch die Klos-

terkirche St. Heinrich. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Leichtigkeit er uns sein Wissen vermittelt. Alle Dinge, die wir am Vormittag in seiner Präsentation gehört hatten, konnten nun mit sichtbaren Fakten vor Ort belegt werden. Gemeindeglieder, die die katholische Kirche verlässlich öffnen, berichteten von ihren Erfahrungen. Danach waren wir noch unterwegs in der Stadt, um wieder ins Canalettohaus zu gelangen.

Dort informierte Madlen Rogge - studierte Tourismuswirtschaftlerin und seit 8 Monaten zuständig im Tourismusverband Sächsische Schweiz zu Fragen des Aktivurlaubs - über Projekte wie den Malerweg. In einer abschließenden Runde wurde von den Erfahrungen im Raum Pirna mit der Offenen Kirche im evangelischen und im katholischen Bereich berichtet (ein Austausch und Vernetzung werden folgen); von der Bildungsarbeit mit Kindern- und Jugendlichen in der Natur, von der Arbeit der Wegewart\*innen, Wanderführenden und Gästeführenden. Auch der „offizielle Schlusspunkt“ war noch nicht das Ende der Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch so manche Frage beantwortet. Mit Sicherheit wird auch nach dieser Tagung das Gespräch zwischen den Teilnehmenden weitergehen. Damit ist das Ziel unserer Vernetzungstagungen auch in Pirna erreicht worden und der weitere Austausch wird dazu beitragen, die Attraktivität der Sächsischen Schweiz für Besucher weiter zu erhöhen.





## Impressum

Herausgeber: Wander- und Pilgerakademie Sachsen

Redaktion: Kerstin Kracht, Holger Richter, Birgit Knabe

Redaktionsschluss 12/2023

Layout: Birgit Knabe

Bildnachweis: Alle Bilder wurden von der Wander- und Pilgerakademie, Kerstin Kracht und Birgit Knabe zur Verfügung gestellt.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die Wander- und Pilgerakademie Sachsen wird im Auftrag des Landestourismusverbandes Sachsen e.V. durch die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen umgesetzt.

Evang. Erwachsenenbildung Sachsen

**Wander- und Pilgerakademie Sachsen**

Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Pestalozzistraße 3

04654 Frohburg / OT Kohren-Sahlis

wanderundpilgerakademie@eeb-sachsen.de

SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



